

**Zeitschrift:** Die Kette : Schweizerisches Magazin für Drogenfragen  
**Herausgeber:** Die Kette, Dachverband der privaten therapeutischen Einrichtungen in der Drogenhilfe der Region Basel  
**Band:** 7 (1980)  
**Heft:** 3

**Vorwort:** In eigener Sache  
**Autor:** Walser, Marlyse

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 02.04.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

# die kette

Information der privaten therapeutischen einrichtungen in der drogenhilfe der region basel



drop-in Basel  
Chratten Ober-Beinwil,  
Gatternweg Riehen,  
Glubos Riehen und Basel  
Obere Au, Langenbruck  
Kleine Marchmatt,  
Reigoldswil

Redaktion:  
Jürg Bürgi  
Gabriel Brodmann  
Horst Hohl  
Marlyse Walser

die KETTE erscheint  
viermal jährlich  
auflage dieser nummer:  
1500 exemplare  
preis pro nummer:  
4 franken  
jahresabonnement:  
16 franken  
gönnerabonnement:  
ab 30 franken

postcheckkonto  
die KETTE, 40-5370 Basel

adresse  
die KETTE  
postfach 133, 4018 Basel  
telefon 061 50 10 56

## In eigener sache

*Zwangsbehandlung von drogenabhängigen. Für viele ein reizwort. Tatsache ist jedoch, dass weitaus mehr fixer (noch) nicht bereit sind, in eine therapiegemeinschaft einzutreten. Es hat sich herumgesprochen, dass der aufenthalt in einer therapeutischen gemeinschaft nicht der bequemere ersatz für die strafanstalt ist, sondern harte arbeit an sich selber und das ablegen aller szenengewohnheiten bedeutet. Das bekommt bereits der fixer zu spüren, der sich um die aufnahme in einer gemeinschaft selbständig bewerben muss.*

*Was soll also mit denjenigen geschehen, die zwischen gasse, untersuchungs- und strafgefängnis und psychiatrischer klinik hin und her pendeln? Als abschluss unserer reihe über drögeler in strafuntersuchung und -vollzug äussern sich drei fachleute.*

*Ein "gatternwegler" berichtet über seinen verantwortungsbereich in der gemeinschaft, den er mit grosser freude wahrnimmt: die tierpflege.*

*Seit 1. August arbeitet Corinne Panchaud, sozialarbeiterin, bei der KETTE, um die nachsorge nach dem vorliegenden konzept aufzubauen. - Ein bereich, der für alle KETTE-einrichtungen von grösster bedeutung ist, wenn die in den stationen geleistete arbeit nicht nach dem austritt aufs spiel gesetzt werden soll. Wir hoffen, in der nächsten nummer über den start dieses projektes berichten zu können.*

Marlyse Walser